

Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik

Vorlage 4179/2010/3

hier: Ergebnis Ortstermin / Beschlussvorschlag -

Ergebnis des Ortstermins:

Am Mittwoch, 12.09.2012, 20.00 Uhr, fand ein Ortstermin mit den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses, der Bezirksvertretung Innenstadt, des Gestaltungsbeirates, Vertretern der RheinEnergie und der Verwaltung in der Altstadt statt. Dabei sollte in der Örtlichkeit die Auswahl der Leuchtentypen bestimmt werden. Das Resümee aus der Begehung wird wie folgt zusammen gefasst:

Grundsätzlich wird der Umrüstung der Altstadtbeleuchtung aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf die energiesparende LED-Technik zugestimmt.

Zur Erarbeitung eines Konzeptes, zur Umstellung der Altstadtbeleuchtung auf LED Technik, hatte die RheinEnergie im Jahr 2009 das Lichtplanungsbüro Kress Adams mit der Planung beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Rheinenergie und der Stadtverwaltung hat das Büro in seinem Konzept drei Bereiche zwischen Kurt-Hackenberg-Platz im Norden, Rheinufer im Westen, Deutzer Brücke im Süden und Rathaus im Westen definiert. Für diese Bereiche wurde jeweils ein Leuchtentyp ausgewählt, um die aktuelle Vielzahl auf nur drei Typen zu reduzieren.

Der erste Bereich ist die Achse von dem Kurt-Hackenberg-Platz, Bechergasse, Alter Markt und Unter Käster bis Heumarkt. Der zweite Bereich ist der historische Kern der Altstadt bis zum Rheingarten und der Dritte der Rheingarten inklusive Fischmarkt selber. Die drei Bereiche finden die grundsätzliche Zustimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die zur Beurteilung in der Bechergasse aufgestellten Prototypen finden bei den Anwesenden überwiegend keine Zustimmung und sollen in der Altstadt nicht eingesetzt werden. Die auf dem Alter Markt aufgestellte technische Leuchte (Nr. 22 Typ Novara) wird auch nicht als Lösung betrachtet. Die umgerüstete Cityleuchte soll in der Achse Unter Käster, Alter Markt und Bechergasse Anwendung finden. Nach Auffassung der Mehrheit aller Beteiligten endet die Achse am Kurt-Hackenberg-Platz. Der Platz soll im Zusammenhang mit der Domumgebung konzipiert und mit einer anderen Beleuchtung ausgestattet werden.

Durch den vorgesehenen Umbau der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik werden unter anderem die Hängeleuchten und einfachen technischen Leuchten ersetzt. Die Rheingartenleuchte soll als Typ erhalten bleiben und mit neuer Technik ausgestattet werden. Die auf einen Zylinder reduzierte Leuchte wird überwiegend abgelehnt. Ein neuer Bemusterungstermin soll durch die RheinEnergie vorbereitet werden.

Neuer Beschlussvorschlag:

1. Grundsätzlich soll aus ökologischen und ökonomischen Gründen die Altstadtbeleuchtung auf die energiesparende LED-Technik wie in dem Konzept vorgesehen umgerüstet werden.
2. Das bestehende Leuchtenkonzept von 2000 wird im Grundsatz bestätigt.
3. Die drei Beleuchtungszonen werden beschlossen, um eine Reduzierung der Vielzahl von Leuchtentypen auf drei Grundtypen zu erwirken.

4. Die in der Bechergasse aufgestellten technischen Leuchten der Firmen BEGA, Hess und Philips sollen im Bereich der Altstadt keine Anwendung finden.
5. Die Leuchtenachse Heumarkt, Unter Käster, Alter Markt, Bechergasse endet an der Schnittstelle Kurt-Hackenberg-Platz und wird mit dem Typ kleine Cityleuchte (Nr. 8 des Leuchtenkonzeptes 2000) ausgerüstet. Der Platz erhält mit dem Domumfeld eine andere Beleuchtungsart.
6. Die Rheingartenleuchte (Nr.18) soll als Typ erhalten bleiben und entsprechend umgebaut werden. Dazu wird es eine neue Bemusterung durch die RheinEnergie geben.
7. Die historisierende Altstadtleuchte (Nr.17) soll als Standleuchte oder mit Ausleger in dem Kern der Altstadt aufgestellt werden.
8. Die Lichtfarbe wird insgesamt auf sogenanntes „warmweißes“ Licht abgeändert. Auch hierzu wird eine besondere Bemusterung vorgenommen.
9. Die private Beleuchtung bleibt von dem Beschluss unangetastet.